



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen
versehen

Montesquieu, Charles Louis de Secondat de

Wien, 8-o

18) An eben denselben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51272)

XVIII. Brief.

An eben denselben.

Paris, den 30. Febr. 1747.

Sie haben mir wohl den Auszug von meinem Briefe geschickt, aber es gibt Stellen darin, die nichts taugen. Ich hatte Ihnen gemeldet, daß ich Ihnen einen Theil von meinem Werke schicken würde, und daß Sie, wenn Sie es bekommen hätten, sich mit nichts andern mehr beschäftigen sollten; darüber sind Sie abgereiset, und überall herumgestrichen, anstatt meine Handschrift zu erwarten. Gibt es, mein lieber Freund, eine Seelenwanderung, so müssen Sie noch einmahl geboren werden, um das Handwerk eines Reisenden zu treiben. Ich rathe Ihnen daher, sich bey Zeiten die Milz ausschneiden zu lassen; aber zur Sache.

In dreyen Monathen, von jetzt an gerechnet, sollen sie funfzehn oder zwanzig Bücher bekommen, welche nur noch einmahl durchgelesen und abgeschrieben werden dürfen; d. i. von fünf Theilen sollen Sie drey bekommen, die den ersten Band ausmachen, und nach diesem werde ich an dem zweyten arbeiten, den Sie zwey oder drey Monathe nachher empfangen sollen. Sollten Sie keine gelehrten oder galanten Reisen in Languedoc mehr zu verrichten haben, so werden Sie sehr wohlthun, wenn Sie Ihren Posten, als Beichtvater der Frau von Montesquieu, oder

als Beichtkind des Bischofs von Agen wieder annehmen.

Dem mag nun seyn wie ihm wolle, und welchen Ort Sie mir auch bestimmen mögen: so werde ich Ihnen doch zu Ende des Aprills den ersten Band schicken, und glauben Sie einen Paß vom Hofe nöthig zu haben, so werde ich auf allen Fall ihr Nothhelfer seyn; indem ich glaube, daß es besser sey, wenn Sie den Herrn le Main oder den Herrn von Tourni dazu brauchen; doch will ich mich dadurch der Sache nicht ganz entziehen, sondern ich glaube nur, daß ein Intendant mehr Ansehen besitzt, als ein Ex-Präsident. Ich umarme Sie von ganzem Herzen.

XIX. Brief.

An eben denselben.

Paris, den 1. März 1747.

Ich habe mit dem Herrn von Boze geredet; aber er hat mich sehr grob und unhöflich abgewiesen, und mir gesagt, er möchte sich in diese Dinge nicht mischen, man müßte sich an den Herrn Freret (*) und den Herr Grafen von Maurepas wenden; es sey ein Hirngespinnst von denjenigen, die einen Preis erlanget hätten, wenn sie glaubten, daß man sie deswegen sogleich

(*) Damals beständiger Secretair der Akademie.